

# Spatenstich mit Freude, spaßfrei die Vorarbeit

*Erschließungsbeginn für zwei kleine Baugebiete in Balsbach – Rekord-Quadratmeterpreise und bürokratischer Aufwand*

**Balsbach.** (ub) Im Spatenstechen sind Limbachs Bürgermeister Thorsten Weber, Gemeinde- und Ortschaftsräte derzeit geübt. So schreckten sie nicht zurück, als es galt, in Balsbach quasi einen Doppelspatenstich zu vollführen. Denn in dem limbischen Ortsteil wurde mit dem symbolischen Akt eine Baumaßnahme für zwei Baugebiete eingeleitet. „Teichweg“ am nordwestlichen Dorfrand ist das eine; auf einer Fläche von gut 5000 Quadratmetern wird die Gemeinde mit ihrer Erschließung sechs Wohnbauplätze zur Verfügung stellen.

## „Doppelspatenstich“ vollführt

Das andere Baugebiet „Klosterstraße“ liegt ebendort, zentral im Dorf und hat eine Größe von 3600 Quadratmetern, die für vier Bauplätze reichen.

Mag so ein Spatenstich noch eine verhältnismäßig erfreuliche Sache sein, so ließ Weber auch bei dieser Gelegenheit durchblicken, dass das Schaffen von unvermindert nachgefragten Bauplätzen in allen limbischen Ortsteilen für ihn und die Gemeindeverwaltung wie den Gemeinderat inzwischen „völlig spaßfrei“ sei, da Bebauungspläne neu aufgestellt oder geändert werden müssen, mitunter um nur



Neun Männer und acht Spaten stehen dafür ein, dass die Erschließung des Baugebiets „Teichweg“ in Balsbach beginnen kann. 300 Meter weiter gilt dies auch für das innerörtliche Gebiet „Klosterstraße“. Foto: privat

einen einzigen Bauplatz auszuweisen. Der bürokratische Aufwand dafür sei jedes Mal beträchtlich und nicht frei wählbar. „Hier noch ein Gutachten, da noch eine Ausgleichsmaßnahme, das kostet alles Geld und (zu) viel Zeit, in der die Baukosten zudem kräftig gestiegen sind.“

Für den Teichweg und die Klosterstraße muss die Gemeinde nun Quadratmeterpreise verlangen wie noch nie: 130 Euro. Dass die Gemeinde überhaupt in den Besitz der Flächen gekommen ist, sei längst keine Selbstverständlichkeit, und Weber dankte den Grundstücksverkäufern ausdrücklich.

Er dankte außerdem den an der Erschließung beteiligten Unternehmen, dem Ingenieurbüro IFK aus Mosbach für die Planung, und der Firma Mackmull aus Muckental, die für ihr Angebot in Höhe von 689 000 Euro im Juli den Zuschlag vom Gemeinderat erhalten hatte. Ihre Vertreter sowie einer der Stadtwerke Buchen (zuständig für die Wasserversorgung in Balsbach) waren mit von der Partie beim Spatenakt, der letztlich doch noch ein Spaßakt war. Wer weiß, ob und wann in Limbach wieder zu den Spaten gegriffen werden kann, um die Nachfrage nach Bauland zu befriedigen? In einem halben Jahr, so hofft Bürgermeister Weber, solle das Erschließungsvorhaben abgeschlossen sein.